

Wissenschaft zum Anfassen

Die Vortragsreihe der NGZH hat eine kaum zu überbietende Spannweite. Von der Archäologie im alten Orient über den 1516 geborenen Universalgelehrten Konrad Gessner zu Insekten als «Steak der Zukunft» und zum Higgs-Boson als «Gottesteilchen» bietet sie viel Stoff zum Nachdenken und Staunen. Die sechsteilige Reihe beginnt am 19. Oktober und endet kurz vor Weihnachten. Ein Programm zum Mitnehmen oder für den Aushang liegt diesem Heft bei. Auch in der Agenda am Schluss des Heftes sind die Anlässe nochmals erwähnt.

Auf zwei dieser Anlässe soll an dieser Stelle besonders verwiesen werden.

Essbare Insekten und Jugendpreis

Der Verein Insectissimo setzt sich dafür ein, dass Insekten künftig einen Platz auf unserer Speisekarte finden. Die Gründerin des Vereins, die Biologin Claudia Hoffmann, wird am 2. November erklären, warum weltweit bereits 2 Milliarden Menschen Insekten als Nahrungsmittel schätzen. Unter anderem sind die Krabbeltiere proteinreich und schmackhaft, und sie lassen sich umweltfreundlich züchten. Deshalb stellen sie eine nachhaltige Alternative zu Fleisch dar.

Bis heute ist in der Schweiz der Verkauf von Insekten als Lebensmittel jedoch verboten. Das könnte sich aber bald ändern: Kürzlich ging der Entwurf einer neuen Lebensmittelverordnung in die Vernehmlassung, wonach Mehlwürmer, Grillen und Wanderheuschrecken ab Mitte 2016 zum Verzehr zugelassen werden sollen.

Allerdings sieht die Verordnung vor, dass die angebotenen Insekten als solche erkennbar sein müssen – und verlangt so eine mutige Änderung unserer Esskultur. Um Insekten auch den weniger Unerschrockenen schmackhaft zu machen, will der Verein Insectissimo erreichen, dass auch die Verarbeitung zu Produkten wie Proteinriegeln, Mehl oder Brotaufstrich erlaubt wird.

→ Neben anderen Insekten sollen auch Mehlwürmer (die Larven von *Tenebrio molitor*) ab 2016 in der Schweiz als Lebensmittel zugelassen sein.

Die angestrebte Änderung unserer Ernährungsgewohnheiten ist stark in die Zukunft gerichtet. Dazu passt vorzüglich, dass die NGZH am selben Anlass den diesjährigen Jugendpreis verleiht (siehe auch Seite 18).

Konrad Gessner 1516–1565

Am 16. März 2016 jährt sich der Geburtstag des Zürcher Arztes, Naturforschers und Universalgelehrten Konrad Gessner zum 500. Mal. Der Historiker Urs Leu ist heute der beste Kenner dieses «Leonardo da Vinci der Schweiz». Am 21. Dezember wird er in der Zentralbibliothek über seine neuen Funde und über die 2016 erscheinende Biographie berichten.

Die NGZH freut sich aus mehreren Gründen darauf: Bekanntlich wurde unsere Gesellschaft 1746 von Johannes Gessner gegründet, der als Spross der Familie Gessner ebenfalls viel Talent zum Universalgelehrten zeigte. Und über Konrad Gessner hat die NGZH bereits zwei Neujahrsblätter publiziert, verfasst 1819 von Johann Jakob Römer und 1966 von Hans Fischer.

Martin Schwyzer

